

Pressemitteilung
23.10.2008

Eröffnung der Kulturwochen Nahost - radius of art

Mit der offiziellen Eröffnung der „Kulturwochen Nahost – radius of art“ am Sonntag, 2. November, in der Ansgarkirche fällt der offizielle Startschuss für ein ambitioniertes Veranstaltungsprogramm: Über den gesamten Monat wird in Filmvorführungen, Lesungen und Konzerten, aber auch Vorträgen und politischen Diskussionsrunden an vielen Schauplätzen in Kiel ein facettenreiches Bild einer spannungsreichen Region gezeichnet.

Das Programm, das vom **31. Oktober bis 30. November** in Kiel veranstaltet wird, möchte neue Blickrichtungen und einen sehr persönlichen Einblick in Geschichte und Geschichten, in Gegenwart und Gegenwärtiges des Nahen Osten eröffnen. Es lädt ein, den eigenen Radius zu überdenken und zu erweitern. Dies ist das Ziel der beiden Träger des Projektes: das Amt für Kultur- und Weiterbildung der Landeshauptstadt Kiel und die Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein. Dazu kommen zahlreiche Gäste aus den Ländern des Nahen Osten und Europa nach Kiel, Autorinnen und Autoren Theater- und Filmschaffende, Bildende Künstler, Musikerinnen und Musiker, Politikerinnen und Politiker und Referentinnen und Referenten. „Sie kommen in unsere Landeshauptstadt, weil sie zum Nachdenken und Nachspüren anregen, in einen Dialog treten und etwas mitteilen möchten“, freut sich Kiels Bürgermeister Peter Todeskino.

Neben den Kulturwochen Nahost beinhaltet „radius of art“ drei weitere Projektbausteine, darunter ein **Austauschprogramm**, an dem von April bis Oktober 2008 achtzehn Künstlerinnen und Künstler sowie acht Kunsteinrichtungen in Europa und Nahost teilgenommen haben. Werke beteiligter und weiterer Künstlerinnen und Künstler sind im November in diversen **Ausstellungen** in insgesamt elf Kieler Galerien zu sehen. Darüber hinaus finden in der ersten Novemberhälfte zwei internationale **Theaterworkshops** in Kooperation mit dem internationalen Monodrama Festival Thespis im Landeskulturzentrum Salzau statt: Schauspielerinnen und Schauspieler aus Europa und Nahost untersuchen auf Textgrundlagen von William Shakespeare und Heiner Müller verschiedene Aspekte des Phänomens der Rache.

„Die Erfahrung, dass Zugänge der Kunst und Kultur tatsächlich Raum schaffen können für neue Formen der inhaltlichen Auseinandersetzung, ohne sie zu harmonisieren haben die Initiatoren des Projektes zusammen mit vielen Kooperationspartnern aus Kiel bewogen, kreativen Zugängen den Vorrang neben Fragen der Politik und der Religion zu geben“, erklärt Projektleiterin Anke Müffelmann. Dabei ist es gelungen, zusammen mit Partnern aus Lodz und Kopenhagen Mittel des EU Förderprogramms „Kultur 2007“ im „Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs“ nach Kiel zu holen.

Die Schirmherrin des Projekts Kiels Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz und Kuratorin Adrienne Goehler werden die Kulturwochen und die Ausstellungen „radius of art“ am 2. November um 11 Uhr in der Ansgarkirche Kiel (Holtenauerstraße/Ecke Waitzstraße) eröffnen.

Ausführliche Informationen unter www.radius-of-art.de oder über:
Projektbüro **radius of art**

Amt für Kultur und Weiterbildung, Landeshauptstadt. Kiel, Andreas-Gayk-Straße 31, D-24103 Kiel
Anke Müffelmann, künstlerische Leitung, Tel: +49 431 901 33 85, e-mail: anke.mueffelmann@kiel.de
Katrin Eckstein, Projektmanagement, Telefon: +49 431 901 33 86, e-mail: katrin.eckstein@kiel.de
Ruth Skibowski, Pressearbeit, Tel: +49 431 901 3485, e-mail: kulturprojekte@kiel.de



Landes-
hauptstadt Kiel



Heinrich-Böll-Stiftung
Schleswig-Holstein



CENTER FOR KULTUR OG UDVIKLING | CKU
DANISH CENTER FOR CULTURE AND DEVELOPMENT | DCCD

